

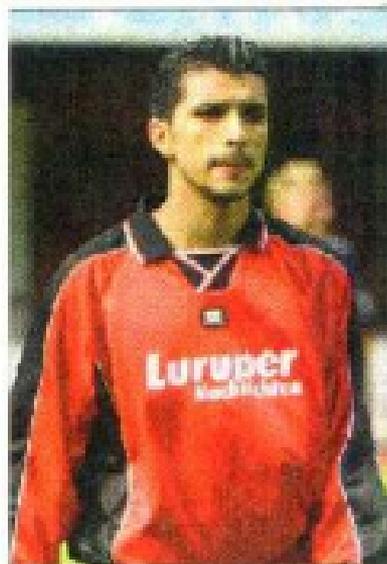
Beißen, kratzen, zutreten – Motivation eben

SV Lurup gegen Heist lediglich ein lahmer Haufen

Hilflos vor dem Tor – die zweite Mannschaft des SV Lurup streut derzeit mit Vorliebe solche Spiele ein. 0:1 ging deshalb das Heimspiel gegen TSV Heist verloren. Dabei war Heist als Gegner durchaus schlagbar für die Luruper. Der knappe Vorsprung wurde mit Mann und Maus verteidigt und das sogar eine Halbzeit lang in Unterzahl.

Lurup mal wieder mit Feldspieler Dennis Lange im Tor, der diesen Posten schon mehrfach bekleidete. Ihm allerdings als „Ungelernten“ das einzige Tor des Spiels ankreiden zu wollen (immerhin ein raffinierter Heber in der 39. Minute), wäre doch zu einfach. Schon weit vorher hätte Lurup in Führung gehen müssen, wenn vor dem Tor ein bisschen mehr gebissen, gekratzt und zugetreten worden wäre. Es blieb bei lahmen Einzelaktionen. Von der Gelb-Roten Karte für Heist in der 44. Minute erhoffte man sich einen Sturmhaufen in der

zweiten Halbzeit. Aber Lurup wollte nur, konnte jedoch nicht. Es ist schon seltsam. Nach der



Halim Korkmaz (SVL II) kränkelte, versuchte sich dann aber doch noch vor dem Heister Tor. herben Klatsche gegen Pinneberg kamen Mannschaft und Trainer zu einem problemorien-

tierten Gespräch zusammen. Dass der Meistertitel gegen Mannschaften wie VfL Pinne-



berg oder TuS Osdorf nicht zu holen ist, war dabei allen klar. Aber vielleicht wäre ja noch die

Relegationsrunde drin, wenn man bis zum Saisonende irgend etwas weit öffnendes mit dem verlängerten Rücken anstellen würde. Der 6:1-Sieg über BSV 19 II deutete zumindest an, dass die Luruper nicht im Mittelmaß stehen wollen.

Gegen Heist, einem vergleichbaren Gegner wie BSV 19, lieferte die Mannschaft dann eine bekümmerte Leistung ab. Warum die Spieler in dieser Saison nicht in der Lage, konstant eine anspruchsvolle Spielweise an den Tag zu legen, ist ein großes Geheimnis. Am Sonntag warten nun die Kickers Halstenbek auf Lurup. Das ist quasi ein Selbstgänger auf der Motivationskala. Doch was kommt danach? Laut Spielplan Rissener SV. Lurup: Lange, Sperling, Kukuk, Shams, Hassani, Lauschat, Ben Dahsen (75. Minute: Baralaj), Dur, Mellies, Nowakowski (54. Minute: Korkmaz), Sackey (46. Minute: Sackey).